
Container Terminal Dortmund GmbH

Dortmund

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

CONTAINER TERMINAL DORTMUND GMBH, DORTMUND

A. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell der Gesellschaft

CTD befasst sich mit folgenden Geschäftsfeldern, die zahlenmäßig später dargestellt werden:

- Umschlag von Ladeeinheiten (Container, Wechselbrücken und Trailer)
- Lagerung von Containern und Wechselbrücken sowie anderer Güter
- Transporte von Containern und Wechselbrücken mittels Lkw im Einzugsbereich der Containerumschlaganlage
- Transport von Containern mittels Schienenshuttle
- Betreiben eines externen Umschlagplatzes
- Speditionelle Tätigkeiten im Containerbereich
- Containerreparaturen und -reinigung
- Agentur der TFG Transfracht GmbH
- Verkauf und Vermietung von neuen und gebrauchten Stahl- und Bürocontainern

B. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

„Die deutsche Wirtschaft hat nicht nur mit hartnäckigem konjunkturellen Gegenwind zu kämpfen, sondern muss sich auch an die sich ändernden strukturellen Rahmenbedingungen anpassen. Dies betrifft insbesondere die Industrie und belastet ihre Exportgeschäfte und Investitionen. Auf die länger anhaltende Schwäche der Wirtschaftsaktivität reagiert mittlerweile auch der Arbeitsmarkt merklich. Dies dämpft den privaten Konsum. Vor diesem Hintergrund stagniert die deutsche Wirtschaft im laufenden Winterhalbjahr und beginnt sich erst im Verlauf des Jahres 2025 langsam zu erholen. Die Exporte profitieren dann nach und nach von den wachsenden Absatzmärkten, wenn auch nicht mehr in dem früher üblichen Umfang. Mit einiger Verzögerung legen auch die gewerblichen Investitionen wieder zu, dank steigender Auslastung und niedrigerer Finanzierungskosten. Der private Konsum steigt durchgängig an, er wird von dem sich vorübergehend abschwächenden Arbeitsmarkt und einem deutlich nachlassenden Lohnwachstum aber zunächst noch spürbar gebremst.

Unsicherheitsfaktoren für die Prognose bestehen derzeit insbesondere mit Blick auf zunehmenden Protektionismus, geopolitische Konflikte, die Auswirkungen der strukturellen Veränderungen und die Ausrichtung der künftigen Finanz- und Wirtschaftspolitik nach der Bundestagswahl. In der Gesamtschau überwiegen gegenwärtig für das Wirtschaftswachstum die Abwärtsrisiken und für die Inflation die Aufwärtsrisiken.“

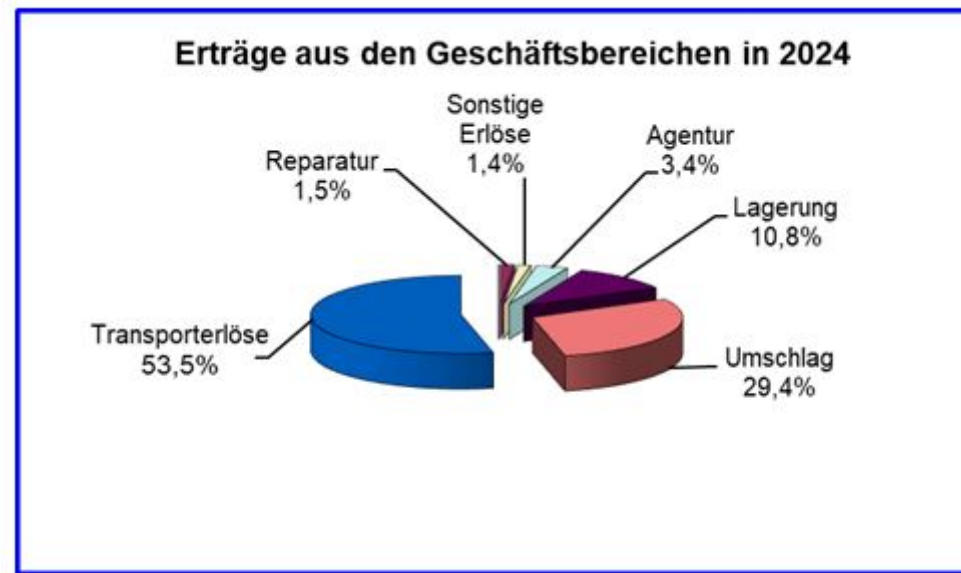
(Quelle: Monatsbericht Dezember 2024, Deutsche Bundesbank)



Geschäftsentwicklung

Entwicklung der Erträge aus den Geschäftsbereichen in den letzten 5 Jahren in T€

	2020	2021	2022	2023	2024
Umschlag von Containern und Wechselbrücken	5.958	5.375	6.872	7.442	6.499
Lagerung von Containern und Wechselbrücken	1.343	1.532	2.693	2.296	2.393
Transporterlöse	15.793	14.826	16.000	11.861	11.824
Reparatur und Reinigung	430	379	313	387	343
Lieferung und Leistung für Dritte (Agentur)	819	783	805	685	759
Sonstige Erlöse (z.B. Verkauf von Containern)	492	477	481	269	306
	24.835	23.372	27.164	22.940	22.124



Die Geschäftsfelder Transporte sowie Reparaturen von Container und Wechselbrücken werden durch den Einkauf der notwendigen Leistungen abgedeckt.

Die Umsatzerlöse sanken gegenüber dem Jahr 2023 um 816 T€ oder 3,6 %.

Die Bereiche Lagerung von Containern und Wechselbrücken, Lieferungen und Leistungen für Dritte und Sonstige Umsatzerlöse entwickelten sich im Jahr 2024 positiv.



Die Umschlagerlöse von Containern und Wechselbrücken sowie die Erlöse von Containerreparaturen/Reinigung entwickelten sich rückläufig zum Vorjahr.

Auch in dem Bereich Transporterlöse kam es zu einem Erlösrückgang im TFG-Bereich.

Das positive Ergebnis der Gesellschaft liegt bei rd. 3.604 T€ vor Steuern. Nach Steuern ist ein Jahresüberschuss von rd. 2.401 T€ zu verzeichnen.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

1. Umschlagleistungen

	Jan.-Dez.	Jan.-Dez.	Planzahl	Abweichung 2023		Abweichung Plan	
	2024	2023		2024	Stck.	%	Stck.
per Bahn	75.218	67.131	62.350	8.087	12,05	12.868	20,64
per LKW	135.168	162.634	150.500	-27.466	-16,89	-15.332	-10,19
Barge	1.546	1.469	2.150	77	5,24	-604	-28,09
Gesamt:	211.932	231.234	215.000	-19.302	-8,35	-3.068	-1,43

Im Geschäftsjahr 2024 wurden insgesamt 211.932 Einheiten umgeschlagen.

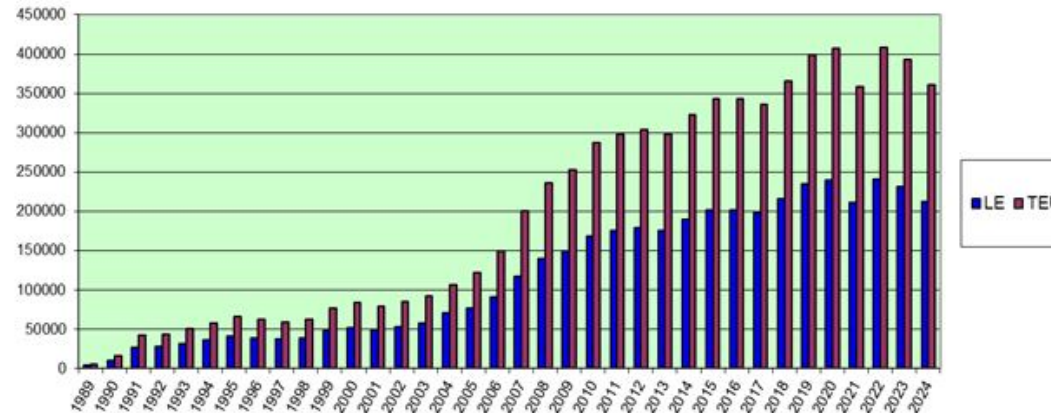
Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich sowohl bei dem Umschlag von leeren Containern (-7.821) als auch bei dem Umschlag von beladenen Containern (-11.481) eine negative Entwicklung. Die Gesamtzahlen für 2024 liegen bei 211.932 Containern, d.h. im Vergleich zum Vorjahr sind dies -19.302 / -8,35 %.

Die Abweichung gegenüber der Planzahl beträgt gesamt -3.068 Einheiten / -1,43 %.

Die Grafik zeigt deutlich die Entwicklung der Umschlagzahlen der Gesellschaft.



Umschlagleistungen in LE und TEU 1989 - 2024



Die individuellen Relationen entwickelten sich wie folgt:

1.1 Bahnverkehre (Deutsche Seehäfen/Regensburg / ARA-Häfen / IKEA Shuttle/DECETE Shuttle/WerderExpress/Emmelsum/Wilhelmshaven)

Das Volumen des Geschäftsjahres liegt mit 75.218 Einheiten über den Vergleichszahlen von 2023 und zwar mit 8.087 Einheiten = 12,0 % und mit 12.868 Einheiten oder 20,6 % über der Planzahl.

Hauptpartner im Bahnverkehr ist nach wie vor die TFG Transfracht GmbH, Mainz, mit der es im Jahr 2024 zu einem Anstieg der Zugumläufe kam.

Die CTD-eigenen Zugprodukte, welche die CTD-Terminals per Bahnshuttle mit IKEA und dem DeCeTe in Duisburg sowie Emmelsum und Roland Umschlag in Bremen verbinden, haben sich im Jahr 2024 positiv entwickelt.

Seit Mitte 2022 werden diese Relationen durch die TFG sowie über das Terminal Bremen Roland bedient.

Hinzuweisen ist darauf, dass weitere EVU's CTD regelmäßig anfahren.

1.2 Binnenschiffsverkehre

CTD verfügt über keinen regelmäßigen Binnenschiffshuttle. Die aktuellen Verkehre sind Leercontainerdispositionen, die von den Reedern in Eigenregie gebucht werden sowie Importe und Exporte von beladenen Containern (CTD-eigene als auch Reederei-Container). Die Entwicklung zum Vorjahr (+77 Einheiten / +5,2 %) verlief in diesem Bereich positiv. Gegenüber der Planung ergab sich eine Reduzierung von 604 Einheiten oder 28,1 %.

1.3 LKW-Verkehre

Im Lkw-Bereich wurden 135.168 Einheiten umgeschlagen. Dieses entspricht einer Reduzierung von 16,9 % = 27.466 Einheiten gegenüber dem Vorjahr. Die Abweichung gegenüber der Planung liegt bei -10,2 % = -15.332 Einheiten.

2. Ertragslage 2024

In den jeweiligen Sitzungen des Beirates wird eine Gewinn- und Verlustrechnung mit Vorjahres- sowie Planvergleich vorgelegt, aus der die Ertragslage des Unternehmens zu erkennen ist.



Die folgenden Daten entsprechen dieser Berichterstattung und weichen hinsichtlich ihrer Zusammenfassung von den Zahlen des Jahresabschlusses ab.

2.1 Erträge

Im Geschäftsjahr 2024 betragen die Gesamterträge 22.353 T€ (2023 = 23.141 T€). Dies ist eine Abnahme von 788 T€ oder 3,4 %.

In den Gesamterträgen sind die Umsatzerlöse für den Umschlag und die Lagerung von Containern und Wechselbrücken, Transporterlöse, Reparatur und Reinigung von Containern sowie Wechselbrücken, Lagerung und Behandlung anderer Güter, Lieferungen und Leistungen für Dritte und Sonstige Umsatzerlöse enthalten. Die Umsatzerlöse belaufen sich auf 22.124 T€ und liegen mit 816 T€ oder 3,6 % unter der Vergleichszahl des Vorjahres.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 162 T€. Gegenüber 152 T€ im Vorjahr ist dies eine positive Entwicklung von 10 T€ / 6,6 %. In dieser Position ergeben sich regelmäßig Abweichungen, da hier u. a. Auflösungen von Rückstellungen sowie Versicherungsentschädigungen ausgewiesen werden.

Aufgrund der positiven Entwicklung der Zinssätze auf Bank-Guthaben, konnten im Geschäftsjahr 2024 Zinserträge von 67 T€ erzielt werden.

2.1.1 Einzelne Bereiche

Die Erträge aus den Bewegungen (Handlings) sind um 943 T€ oder 12,7 % auf 6.499 T€ gesunken.

Der Bereich der Transporterlöse hat zum Vorjahr mit 37 T€ oder 0,3 % eine leicht negative Entwicklung genommen.

Der Bereich Lagerung von Containern / Wechselbrücken entwickelte sich mit 2.393 im Vergleich zum Vorjahr um 97 T€ oder 4,2 % positiv.

Im Bereich der Containerreparaturen und -reinigung kam es gegenüber dem Vorjahr zu einer negativen Entwicklung auf 343 T€ (-44 T€ oder -11,4 %).

Die Lieferungen und Leistungen für Dritte stiegen gegenüber dem Vorjahr mit 759 T€ um 74 T€ oder 10,8 %.

Im Bereich der Sonstigen Umsatzerlöse kam es im Jahr 2024 zu einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr (+37 T€ / +13,8 %).

2.2 Aufwendungen

Im Geschäftsjahr betragen die Gesamtaufwendungen 18.749 T€ und sind gegenüber dem Vorjahr mit 19.273 T€ um 525 T€ oder 2,7 % gesunken.

2.2.1 Einzelne Bereiche

Die Kosten für Personalaufwendungen sanken gegenüber dem Jahr 2023 um 25 T€ oder 0,6 % auf 4.031 T€.

Im Bereich Gerätekosten, Platzbrücke/Stapler sanken die Kosten um 258 T€ oder 28,0 % auf 662 T€.

Im Jahr 2024 haben die Sonstigen Fremdleistungen 151 T€ betragen. 2023 waren es 137 T€. Dies entspricht einem Anstieg von 14 T€ oder 10,2 %.

Im Berichtszeitraum betragen die Sachaufwendungen 3.326 T€. Im Vorjahr waren dies 3.543 T€. Hier ist ein Rückgang von 217 T€ oder 6,1 % zu verzeichnen.

2.3 Jahresergebnis

Das positive Ergebnis des Geschäftsjahres 2024 beträgt vor Steuern rd. 3.604 T€ (2023 = 3.868 T€).

Nach Steuern liegt das Ergebnis 2024 bei rd. 2.401 T€ gegenüber 2.581 T€ im Vorjahr.

Der letztendliche Jahresüberschuss lautet 2.400.591,25 € (2023 = 2.580.677,48 €).

Es ist festzuhalten, dass die Gesellschaft im Jahr 2024 unter Renditegesichtspunkten weiter auf hohem Niveau liegt.

Die finanziellen Verhältnisse der Gesellschaft sind nach wie vor geordnet.

3. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 345 T€ oder 4,1 % erhöht. Das Anlagevermögen hat sich um 546 T€ erhöht; es ist nach wie vor vollständig durch Eigenkapital gedeckt. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 67,2 % und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 3,9%-Punkte bzw. 99 T€ vermindert.



Der Stand der liquiden Mittel zum Bilanzstichtag beträgt 5.217 T€ und stellt damit 59,7 % der Bilanzsumme dar. Der 2024 erwirtschaftete Cashflow beläuft sich auf 2.686 T€ und liegt damit um 206 T€ oder 7,1 % unter dem Vorjahr. Die guten Finanzierungsverhältnisse haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

4. Sonstiges

Die unveränderte Zusammenarbeit mit IKEA stellt sich durch das Shuttlekonzept sowie durch den Betrieb des IKEA Containerterminals (ICT) weiter positiv dar. Alle Vorgaben von IKEA (z.B. 98-prozentige Termintreue) konnten wieder erfüllt werden. Weiterhin erhielt CTD die durch IKEA für alle Lieferanten vorgeschriebene IWAY-Zertifizierung. Das Fehlen des IWAY-Zertifikats würde zu einer sofortigen Aufkündigung aller Verträge führen.

5. Prognosebericht

Die Container Terminal Dortmund GmbH ist zum einen als staatlich geförderter Umschlagplatz im Kombinierten Ladungsverkehr und zum anderen als Unternehmen mit speditionellen Leistungen im Markt tätig.

Der Bereich der speditionellen Leistungen war in den letzten 10 Jahren der Treiber für die gute wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens. Hier erbringt die Container Terminal Dortmund GmbH hauptsächlich Leistungen für Urverlader, die im Konsumgütermarkt tätig sind.

Daher ist der private Konsum in Deutschland und Europa eine zu beachtende Einflussgröße für die Geschäftsentwicklung des Unternehmens.

Auf die länger anhaltende Schwäche der Wirtschaft reagiert mittlerweile auch der Arbeitsmarkt merklich. Dies dämpft den privaten Konsum.

Die Erweiterung des Terminalgeländes an der Franz-Schlüter-Straße sowie der optimierte Verkehrsfluss auf dem Gelände an der Kanalstraße werden zu einer wirtschaftlicheren Nutzung der CTD-Flächen führen.

Darüber hinaus wird die Ertüchtigung des Gresse Portalkrans sowie die Erweiterung der Terminalfläche an der Kanalstraße zu einer Ausweitung des Produktportfolios führen.

Letztendlich ist die Prognosequalität durch die Krise in Europa für das Geschäftsjahr 2025 volatil.

5.1. Ziele für das Jahr 2025

Für das Geschäftsjahr 2025 ist eine Umschlagleistung von 201.000 Einheiten geplant. Die Planungen für die weiteren Geschäftsbereiche der Gesellschaft entsprechen der jetzigen Markteinschätzung.

Bei einer Umschlagsleistung von 201.000 Einheiten werden die Gesamterträge der Gesellschaft mit 20.565 T€ angenommen. Der Aufwendungsbereich ist mit 18.953 T€ geplant. Der Plangewinn beläuft sich vor Steuern auf 1.612 T€.

6. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

6.1. Kundenzufriedenheit

Die Ermittlung der Kundenzufriedenheit ist Bestandteil unseres Qualitätsmanagementsystems (QMS) und erfolgt durch Nutzung folgender Instrumente und Quellen: Kundenbesuche/Kundengespräche (Output: Protokolle), Aufnahme und Umsetzung von Kundenrückmeldungen im Tagesgeschäft, Kundenaudits. Die Ergebnisse werden auf Jahresbasis ausgewertet und finden Eingang in die Managementbewertung im Rahmen des QMS (überprüft und bestätigt im Rahmen des jährlichen, externen Zertifizierungsaudits durch den DNVGL).

6.2. Mitarbeiterfluktuation

Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass sich die Fluktuation auf einem niedrigen Niveau bewegt. Die Geschäftsführung überprüft personelle Ab- und Zugänge persönlich. Aus diesem Grund und aufgrund der Tatsache, dass die Gesamtanzahl mit durchschnittlich 60 Mitarbeitern relativ gering ist, ist eine statistische Auswertung nicht sinnvoll. Vielmehr zeigt sich eine hohe Mitarbeiterverbundenheit durch langjährige Zugehörigkeit (zum Teil 20-30 Jahre) vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Unternehmen.

Die Auszubildenden werden in der Regel im Anschluss an die Ausbildung übernommen.

Die Fluktuation stellt keinen Risikofaktor für das Unternehmen dar.

7. Bericht über Chancen und Risiken

Die Sicherheit der Prozessabläufe bei CTD ist über verschiedene uns erteilte Zertifikate gewährleistet: DIN EN ISO 9001:2015; DIN EN ISO 14001:2015; AEO-F; IKEA IWay, Energieaudit DIN EN 162471.

Die Geschäftsleitung von CTD ermittelt regelmäßig seine eigenen unternehmerischen Risiken mit Hilfe eines formalisierten Risikomanagementsystems; hierbei handelt es sich um eine nachvollziehbare Dokumentation, die mehrfach im Jahr aktualisiert wird. Im Rahmen einer Risikoinventur werden die Risiken, welche die Erreichung der im Wirtschaftsplan definierten Ziele gefährden können, regelmäßig identifiziert und anschließend bewertet.

Eine Kumulation der wichtigsten Einzelrisiken zu einem für die CTD bestandsgefährdenden Risiko besteht nach Meinung der Geschäftsführung nicht, da ein paralleles Eintreten hypothetischer Risiken als unwahrscheinlich erachtet wird. Insgesamt sind die Risiken beherrschbar. Aus derzeitiger Sicht liegen keine Risiken vor, die als bestandsgefährdend für die CTD einzustufen sind.



Zur Sicherheit des gesamten it-gestützten Datenbestandes werden sämtliche Daten in einem zweiten IT-System gespiegelt; die beiden IT-Systeme arbeiten redundant und befinden sich in verschiedenen Brandabschnitten. Zusätzlich erfolgt eine tägliche Datensicherung über Magnetbänder. Das Terminal "Am Hafenbahnhof" ist via Datenleitung an diese Server angebunden.

Die Geschäftsführung ist der Auffassung, dass, trotz der nach wie vor schwierigen Markt- und Konkurrenzsituation, die vorgenommenen Ziele erreicht werden und keine negative Entwicklung eintritt. Dies wird durch die vorliegenden Zahlen der ersten Geschäftswochen 2025 bestätigt.

Durch den verstärkten Auftritt von Mitbewerbern aus der Region sind ständige Marktbeobachtungen und eine intensive Betreuung der Bestandskunden erforderlich.

Aus Sicht der Geschäftsführung lassen sich im Rahmen der derzeitigen Wirtschaftslage keine Risiken erkennen, die den Bestand des Unternehmens gefährden können.

Dortmund, 18.02.2025

gez. Torsten Schütte

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

CONTAINER TERMINAL DORTMUND GMBH, DORTMUND

AKTIVA

	31.12.2024	Vorjahr
	€	T€
A. ANLAGEVERMÖGEN	1.304.630,00	759
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	938,50	4
II. Sachanlagen	1.303.691,50	755
1. Bauten auf fremden Grundstücken	0,50	23
2. Technische Anlagen und Maschinen	40.051,00	46
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.017.699,00	686
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	245.941,00	0
B. UMLAUFVERMÖGEN	7.436.355,85	7.620
I. Vorräte	97.144,20	150
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.121.708,09	2.026
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.217.503,56	5.444
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.358,00	20
	8.744.343,85	8.399
PASSIVA		
	31.12.2024	Vorjahr
	€	T€



	31.12.2024 €	Vorjahr T€
A. EIGENKAPITAL	5.873.031,04	5.973
I. Gezeichnetes Kapital	250.000,00	250
II. Kapitalrücklage	5.150,00	5
III. Gewinnrücklage	3.217.289,79	3.137
IV. Jahresüberschuss	2.400.591,25	2.581
B. RÜCKSTELLUNGEN	1.399.357,00	1.147
C. VERBINDLICHKEITEN	1.471.955,81	1.279
1. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	29
2. Übrige Verbindlichkeiten	1.471.955,81	1.250
	8.744.343,85	8.399

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2024

	2024 €	Vorjahr T€
1. Rohergebnis	10.968.178,35	11.491
2. Personalaufwand	-4.010.873,35	-4.036
a) Löhne und Gehälter	-3.308.089,38	-3.336
b) Soziale Abgaben	-702.783,97	-700
- davon für Altersversorgung: € 34.560,85 (Vorjahr: T€ 41)		
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-273.231,36	-299
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.139.066,20	-3.330
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	67.198,00	49
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.975,00	-6
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.203.420,19	-1.287
8. Ergebnis nach Steuern	2.401.810,25	2.582
9. Sonstige Steuern	-1.219,00	-1
10. Jahresüberschuss	2.400.591,25	2.581

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024



CONTAINER TERMINAL DORTMUND GMBH, DORTMUND

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Container Terminal Dortmund GmbH hat ihren Sitz in Dortmund. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Dortmund unter HRB 8642 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes erstellt.

Entsprechend den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags wurde der Jahresabschluss nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Bilanzierungsmethoden

Der Jahresabschluss der Container Terminal Dortmund GmbH ist unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2. Bewertungsmethoden

Die im Folgenden nicht gesondert genannten Posten sind mit dem Nominalwert angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen angesetzt.

Die Entwicklung der Anlagepositionen ist auf Anlage 3/7 dargestellt. Die Anschaffungskosten enthalten auch die Anschaffungsnebenkosten abzüglich gewährter Skonti.

Die Zugänge des Berichtsjahres wurden linear abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgten auf Basis der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern. Bei geringwertigen Anlagegegenständen wurde § 6 Abs. 2 EStG angewandt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Bauten auf fremden Grundstücken wurden ebenfalls linear abgeschrieben.

2. Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betreffen gebrauchte Ersatzmotoren für die Kräne; in der Position Waren sind ausschließlich gebrauchte Verkaufs-Container aktiviert. Die Bewertung der Waren sowie der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips; sie sind mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag angesetzt und erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Einzelwertberichtigungen waren nicht geboten. Für allgemeine Kreditrisiken, Zinsverluste und Bearbeitungsaufwendungen wurde eine pauschale Wertberichtigung von 2,0 % gebildet.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

4. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel sind mit dem Nennwert angesetzt und enthalten neben laufenden Bankguthaben auch Barvermögen.

5. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wird von sechs Gesellschaftern in unterschiedlicher Anteilshöhe gehalten. Der Jahresüberschuss des Jahres 2023 wurde 2024 in Höhe von 2,5 Mio. € ausgeschüttet und der Restbetrag von 80.677,48 € in die Gewinnrücklage eingestellt.

6. Rückstellungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellung erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der Projected-Unit-Credit-Methode unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck. Als weitere Parameter lagen der Berechnung ein Gehalts- und ein BBG-Trend von je 2,5 % sowie ein Rententrend von 1,0 % zugrunde.



Gemäß § 253 Abs. 2 HGB wurde entsprechend der Rückstellungsabzinsungsverordnung ein Zinssatz von 1,90 % zugrunde gelegt. Hierbei wurde der durchschnittliche Zinssatz der letzten 10 Geschäftsjahre angesetzt. Der durchschnittliche Zinssatz der letzten 7 Geschäftsjahre beträgt zum Stichtag 1,96 %. Hieraus ergibt sich ein Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB von - 3.604 €.

Die Steuerrückstellung betrifft Körperschaftsteuernachzahlungen für die Jahre 2023 und 2024.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 710 T€ sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken in ausreichendem Maße.

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen betreffen den regelmäßigen Lieferungs- und Leistungsverkehr und bestehen gegenüber Gesellschaftern.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zinsaufwendungen betreffen die Aufzinsung langfristiger Rückstellungen.

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Steuern vom Einkommen und Ertrag ausgewiesene Aufwand von 1.203 T€ betrifft Körperschaft- und Gewerbesteuer sowie Kapitalertragsteuer.

IV. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus längerfristigen Mietverträgen ergibt sich für 2025 ein Aufwand von rd. 2.649 T€. Hiervon entfallen 833 T€ auf Gesellschafter.

Personalbestand

Im Jahr 2024 waren durchschnittlich

25 Vollzeit-Angestellte

30 Vollzeit-Arbeiter

4 Teilzeit-Angestellte

beschäftigt.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden vom Abschlussprüfer für Abschlussprüfungsleistungen 22,0 T€, für Steuerberatungsleistungen 15,3 T€ und für sonstige Leistungen 14,1 T€ berechnet.

Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2024:

Herr Torsten Schütte, Schwerte (Verkehrsfachwirt).

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführers wurde gemäß § 286 (4) HGB verzichtet.

Der Beirat, der sich aus einem Mitglied je Gesellschafter zusammensetzt, bestand im Jahr 2024 aus:

Bettina Brennenstuhl, Dortmund, Vorsitzende	Vorständin der Dortmunder Hafen AG
Michael Heinemann, Mainz	Geschäftsführer stellvertretender Vorsitzender
Thomas Löffler, Mannheim	Geschäftsführer
Christopher Beplat, Hamburg	Geschäftsführer
Bernd Hasslinger, Duisburg	Geschäftsführer
Alexander Hamacher, Bremen	Vorstand (stellv.)



Die Vergütungen des Beirats beliefen sich auf 7,8 T€.

Die Gesellschaft wird als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss der Deutsche Bahn AG einbezogen.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, einen Teilbetrag des Jahresüberschusses in Höhe von 2,0 Mio. € auszuschütten und den verbleibenden Teil den Gewinnrücklagen zuzuführen.

Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten.

Dortmund, den 18.2.2025

Container Terminal Dortmund GmbH

gez. Torsten Schütte

ANSCHAFFUNGS- ODER HERSTELLUNGSKOSTEN					
	1.1.2024 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	31.12.2024 €
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	381.571,48	1.116,91	-4.485,00	0,00	378.203,39
II. SACHANLAGEN					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	266.234,20	0,00	0,00	97.521,35	168.712,85
2. Technische Anlagen und Maschinen	84.988,71	0,00	0,00	0,00	84.988,71
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.372.052,77	597.421,95	4.485,00	118.818,71	3.855.141,01
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	245.941,00	0,00	0,00	245.941,00
	3.723.275,68	843.362,95	4.485,00	216.340,06	4.354.783,57
	4.104.847,16	844.479,86	0,00	216.340,06	4.732.986,96
ABSCHREIBUNGEN					
	1.1.2024 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2024 €	
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		377.077,98	186,91	0,00	377.264,89
II. SACHANLAGEN					
1. Bauten auf fremden Grundstücken		243.608,70	5.281,00	80.177,35	168.712,35
2. Technische Anlagen und Maschinen		38.903,71	6.034,00	0,00	44.937,71
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.685.883,77	261.729,45	110.171,21	2.837.442,01



	ABSCHREIBUNGEN			
	1.1.2024 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2024 €
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.968.396,18	273.044,45	190.348,56	3.051.092,07
	3.345.474,16	273.231,36	190.348,56	3.428.356,96
			NETTOBUCHWERTE	
			31.12.2024 €	31.12.2023 €
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE			938,50	4.493,50
II. SACHANLAGEN				
1. Bauten auf fremden Grundstücken			0,50	22.625,50
2. Technische Anlagen und Maschinen			40.051,00	46.085,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.017.699,00	686.169,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			245.941,00	0,00
			1.303.691,50	754.879,50
			1.304.630,00	759.373,00

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers bezieht sich auf den Jahresabschluss in der aufgestellten Form. Die Offenlegung erfolgt in verkürzter Form gemäß §§ 325 ff. HGB.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Container Terminal Dortmund GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Container Terminal Dortmund GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Container Terminal Dortmund GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile



Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.



•führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dortmund, den 25. Februar 2025

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Knöller, Wirtschaftsprüfer

ppa. Strauß, Wirtschaftsprüfer

Angaben zur Feststellung:

Die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte am 01.07.2025.